

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Daniela Billig (GRÜNE)

vom 25. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juni 2026)

zum Thema:

L'Aiglon statt Alte Münze – Bekommt Berlin noch ein House of Jazz?

und **Antwort** vom 7. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Juli 2026)

Frau Abgeordnete Daniela Billig (GRÜNE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 26487

vom 25.06.2026

über L'Aiglon statt Alte Münze – Bekommt Berlin noch ein House of Jazz?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wird SenKultGZ noch in diesem Jahr eine Machbarkeitsstudie fertig stellen lassen bzw. mindestens in Auftrag geben?

Zu 1.:

Ja.

2. Wenn ja, wann plant SenKultGZ die Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben bzw. wann soll sie fertig gestellt sein und durch wen werden die Planungen bis zur geforderten Leistungsphase 4 erstellt?

Zu 2.:

Die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ) befindet sich aktuell in Gesprächen mit der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) zur Projektvereinbarung für eine Machbarkeitsstudie für ein House of Jazz - Zentrum für improvisierte Musik (HoJ). Es ist geplant, dass die BIM zeitnah den Auftrag für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie und danach für die Leistungsphasen 1 bis 4 vergibt. Die Fertigstellung der Machbarkeitsstudie wird für den Herbst 2026 avisiert.

3. Welche Vorbereitungen für die Machbarkeitsstudie sind bereits getroffen?

Zu 3.:

Die Projektgruppe, bestehend aus der IG Jazz, der Deutschen Jazzunion sowie Till Brönner, hat einen ersten Input für ein Nutzungs- und Bedarfskonzept zu Themen wie Raumbedarfe, Residenzen, Proberäume, Verortung des Standortes als international strahlkräftiges Zentrum und Kulturort für die Stadtgesellschaft sowie mögliche Betreibermodelle zugeliefert. Dieser wird der BIM für die Erstellung der Machbarkeitsstudie zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist das Fachreferat mit der BIM im Austausch über Meilensteinplanung und Abstimmungsprozesse. Die Projektgruppe wird in die Absprachen punktuell einbezogen.

4. Durch wen soll das geforderte Nutzungs- bzw. Betreiberkonzept erstellt werden?

Zu 4.:

Das Nutzungs- und Betreiberkonzept soll maßgeblich durch die Projektgruppe erstellt werden.

5. Wie kann die Finanzierung erfolgen? Kann sie aus den bereitgestellten BKM Mitteln finanziert werden? Wenn nein, wie sonst?

Zu 5.:

Das Nutzungs- und Betreiberkonzept kann aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) finanziert werden.

5. Welche Vorgaben für das House of Jazz im L'Aiglon werden gemacht bezüglich des Gebäudes beispielsweise für Lärmschutz, energetische Sanierung, Raumplanung?

Zu 5. (siehe Ihre Nummerierung):

Der SenKultGZ sind keine Vorgaben bekannt.

6. Welche sonstigen Vorgaben für das House of Jazz im L'Aiglon werden gemacht?

Zu 6.:

Siehe Antwort zu Frage 5.

7. Wie plant SenKultGZ die konsumtiven Kosten des House of Jazz strukturell abzusichern? Gibt es Verabredungen oder Austausch mit dem Bund was die Langfristigkeit Bereitstellung bundesseitiger Projektmitteln und deren Absicherung bzw. Verlässlichkeit betrifft? Gibt es Zusagen seitens des Bundes, dass das Projekt weiterhin als gemeinsames Vorhaben des Landes und Bundes vorangetrieben werden soll? Wie kann die Finanzierung ansonsten erfolgen?

Zu 7.:

SenKultGZ ist mit dem BKM zu den oben genannten Themen im Austausch.

8. Wie wird das Projektteam und die künftige Nutzerperspektive in Konzeption und Durchführung der Machbarkeitsstudie eingebunden?

Zu 8.:

Siehe Antwort zu Frage 3.

9. Was unternimmt SenKultGZ bezüglich der Verlängerung des Verfügungszeitraum von KulturInvest?

Zu 9.:

Der Haushaltsgesetzgeber hatte im parlamentarischen Verfahren zum Bundeshaushalt 2021 die Förderung des Vorhabens „Alte Münze Berlin/House of Jazz“ in Berlin durch BKM politisch beschlossen – mit fünfjährigem Verfügungszeitraum. Beim Bund sind daher für ein HoJ in der Alten Münze Mittel von 13,2 Mio. Euro bis zum 31.12.2026 reserviert. Eine häuslicherische Umwidmung auf den neuen Ort ist laut BKM erfolgt. Für die Beantragung der Mittel sind eine Machbarkeitsstudie und eine Planung der Leistungsphasen 1-4 bis 31.12.2026 vorzulegen. Dies ist zeitlich nicht möglich. Daher sind die SenKultGZ und die Projektgruppe mit Abgeordneten im Gespräch, um eine Verlängerung der Mittelverfügbarkeit zu erwirken.

10. Ist es möglich, die Kategorisierung des L´Aiglon im SODA zu ändern und was wird die Verwaltung unternehmen um das zu erreichen?

Zu 10.:

Im Rahmen der abschließenden Auswertung der Machbarkeitsstudie wird die SenKultGZ den weiteren Umgang mit dem Standort Kurt-Schumacher-Damm 123 und 127 prüfen. Dies umfasst auch eine Überprüfung der in der roten Nummer 2757 (Bericht an den Hauptausschuss „Entwicklung und Nutzung der für eine kulturelle Nutzung im SODA vorgesehenen Immobilien“) vorgenommene Kategorisierung der Standortentwicklung als „Kulturelle Nutzung durch geeignete private Akteure auf eigenwirtschaftlicher Basis“.

11. Gibt es bei SenKGZ bereits Präferenzen eines Betreibermodells für den Standort? Wenn ja welche?

Zu 11.:

Aktuell liegen keine festgelegten Präferenzen für ein Betreibermodell vor. Die Entscheidung hierzu soll in Abstimmung mit den Ergebnissen der laufenden Machbarkeitsstudie getroffen werden.

Berlin, den 7.07.2026

In Vertretung

Alexander Straßmeir

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt